

Holzart und Profilart für vorgehängte Holzfassaden in Aachen wählen · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Holzart, Profilform und Unterkonstruktion bestimmen gemeinsam, wie eine vorgehängte Holzfacade wirkt und wie lange sie funktioniert. Dieser Leitfaden unterstützt die Entscheidung vor dem Angebot: Er verbindet die Auswahl typischer Hölzer und Profile mit den Anforderungen an Befestigung, Feuchteschutz, Sortierung, Behandlung und Pflege. So lassen sich gestalterische Wünsche früh mit den baulichen Gegebenheiten abgleichen, ohne einzelne Produkte vorab festzulegen.

Holzarten nach Einsatzbereich auswählen

Für vorgehängte Fassaden in und um Aachen werden laut dem zugrunde liegenden Fachbeitrag vor allem Lärche, Douglasie sowie heimische Nadelhölzer wie Fichte und Tanne verwendet. Lärche und Douglasie besitzen eine höhere natürliche Dauerhaftigkeit und eignen sich häufig für sichtbare Flächen. Fichte und Tanne sind meist günstiger, benötigen jedoch einen wirksamen konstruktiven Wetterschutz. Wichtig ist nicht allein die Holzart: Auch Herkunft, Sortierung, Profile und die konkrete Einbausituation beeinflussen das Verhalten. Bei stark spritzwasserexponierten Fassaden sollte deshalb eine besonders dauerhafte Qualität oder eine passende Behandlung gewählt werden.

Profilarten und ihre gestalterische Wirkung

Die Profilform prägt Fugenbild, Schattenwirkung und Optik der Fassade. Beim Rhombusprofil bilden keilförmige Bretter eine charakteristische Schattenfuge; die Tropfkante muss nach unten zeigen, damit Wasser ablaufen kann. Die Stülpchalung erzeugt überlappende Bretter und eine deutlich sichtbare Horizontallinie. Nut-Feder-Profile schaffen eine geschlossene Fläche mit feinen Fugen und können horizontal oder vertikal eingesetzt werden. Boden-Deck-Decke mit offener Nut arbeiten mit sichtbaren Spalten und einer deutlichen Schattenwirkung. Jede Variante verändert die Anforderungen an Befestigung und Unterkonstruktion, weshalb Profil und Befestigung nicht unabhängig voneinander geplant werden sollten.

Unterkonstruktion und Anschlüsse sind Teil der Auswahl

Alle vorgestellten Profilarten benötigen eine hinterlüftete Unterkonstruktion mit ausreichendem Abstand zur Wand. Nur so kann anfallende Feuchte abtrocknen, statt sich hinter dem Holz zu stauen. Rhombus- und Stülpchalungen werden häufig sichtbar auf einer Konterlattung befestigt, während bei Nut-Feder-Profilen nicht sichtbare Systeme zum Einsatz kommen können. Welches System möglich ist, hängt vom Profil und von den Eigenschaften des Holzes ab. Sockelhöhe, Dachüberstand, Anschlüsse und die Lage der Fassade müssen deshalb in dieselbe Planung einbezogen werden. Eine Fassade am geschützten Giebel stellt andere Anforderungen als eine stärker beanspruchte Außenfläche.

Sortierung und Behandlung schriftlich festlegen

Sortierung betrifft sichtbare Merkmale wie Äste, Harzgallen und Faserabweichungen. Besonders wichtig ist eine ausreichende Formstabilität; durchgehende Risse sollten nicht akzeptiert werden. Die vereinbarte Sortierklasse sollte vor dem Kauf feststehen und im Angebot genannt werden. Ergänzend kann eine Behandlung mit diffusionsoffenen Lasuren oder pigmentierten Ölen die Feuchteeinwirkung reduzieren und das Vergrauungen verzögern. Sie ersetzt jedoch weder die Hinterlüftung noch einen ausreichenden Dachüberstand. Entscheidend ist außerdem, welches Holz, welches Profil und welche Oberflächenbehandlung zusammenpassen. Pflegeintervalle gehören bereits in die Planung, damit die gewählte Lösung dauerhaft gepflegt werden kann.

Befestigung und Ausführungsdetails prüfen

Das gewählte Brett, die Profilform und die Befestigung beeinflussen sich gegenseitig. Weiches Holz kann bei Schrauben, die zu nah am Rand sitzen, ausreißen; bei Hartholz kann ein Vorbohren erforderlich sein. Diese Frage sollte anhand der konkreten Produktdaten und des geplanten Systems geklärt werden. Vor einer verbindlichen Auswahl lassen sich außerdem Dauerhaftigkeitsklasse, Sortierung, Holzart, Profil, Befestigung, Unterkonstruktion, Behandlung und Pflege in einer übersichtlichen Liste festhalten. Ergänzend sollten örtliche baurechtliche Anforderungen und gegebenenfalls Vorgaben des Denkmalschutzes geprüft werden.

Weitere Dokumente zum Thema

[Holzart und Profilart für vorgehängte Holzfassaden in Aachen wählen](#)

[Zugehöriges Dokument](#)